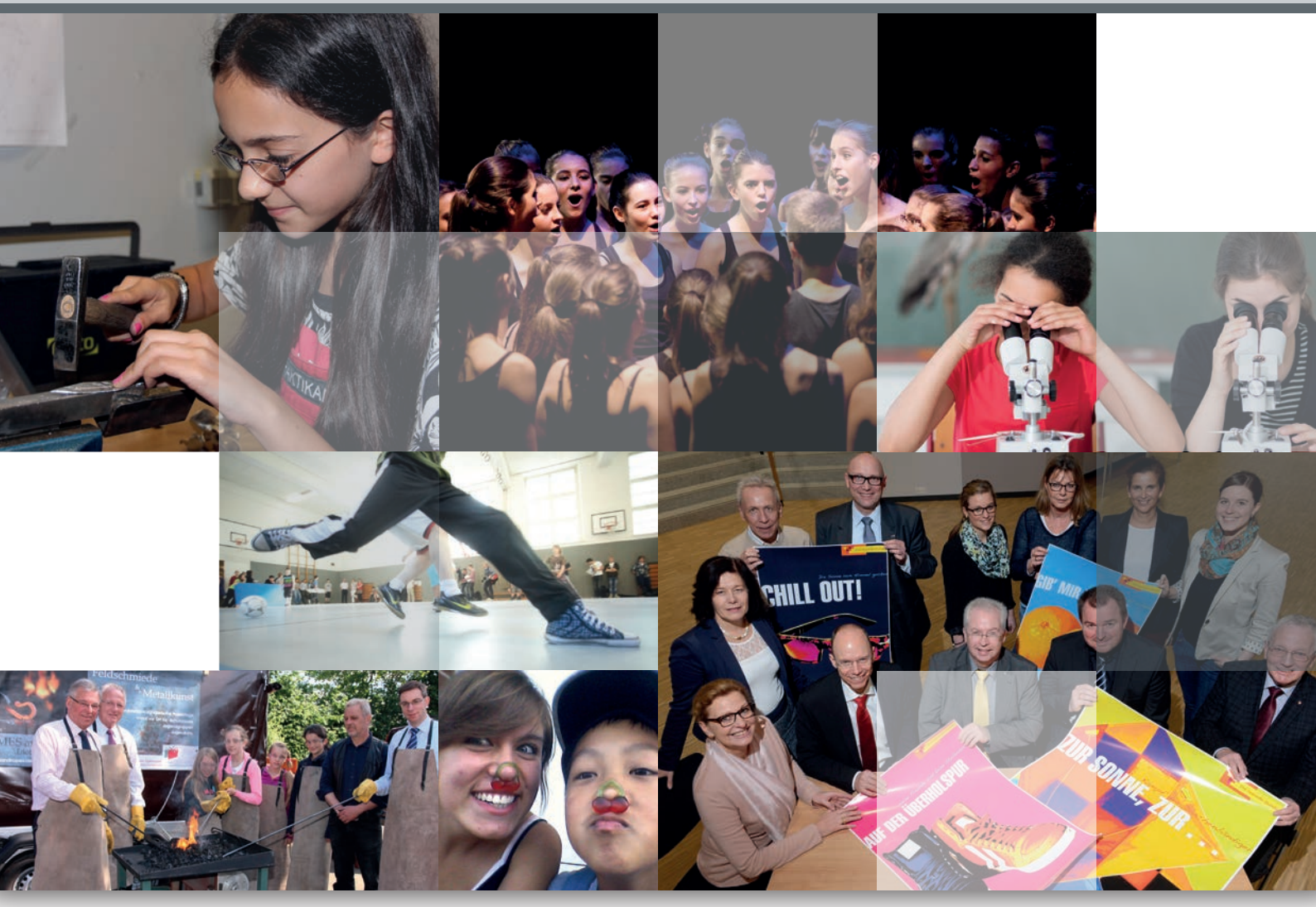
JAHRESBERICHT 2014

der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

(AUS-)BILDUNG FÖRDERN
INTEGRATION STÄRKEN
GESUNDHEIT SCHÜTZEN
KULTUR GESTALTEN
STUDIENPREIS UND STIPENDIEN

INHALTSVERZEICHNIS

- **Vorwort**
- **Förderschwerpunkte** (Auswahl)
  - (AUS-)BILDUNG FÖRDERN
  - INTEGRATION STÄRKEN
  - GESUNDHEIT SCHÜTZEN
- **Sonstige geförderte Projekte** (Auswahl)
  - KULTUR GESTALTEN
- **Studienpreis und Stipendien**
- **Die Stiftung in Zahlen**
- **Die Organe der Stiftung**
- **Förderschwerpunkte der Stiftung**
- **Übersicht der 2014 geförderten Projekte**

Vorwort

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

mit dem Jahresbericht 2014 lädt Sie die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ein, gemeinsam mit uns Rückschau zu halten, Bilanz zu ziehen und mehr über die geförderten Projekte und Initiativen zu erfahren. Im vergangenen Jahr hat unsere Stiftung Fördergelder in Höhe von mehr als 700.000 Euro vergeben und damit 60 Projekte finanziell unterstützt. Bei manchen war es schon eine Folgeförderung, aber auch zahlreiche ganz neue Projekte und Initiativen sind unter den Geldempfängern.

Insbesondere aus dem Bildungssektor sind zahlreiche Projekte dabei – ist hier doch der Schwerpunkt unserer Stiftungsarbeit. Die Aus- und Weiterbildung gerade junger Menschen liegt der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte am Herzen. Wir sind davon überzeugt, dass mit den geförderten Projekten die Bildung von Kindern und Jugendlichen erfolgreich vorangetrieben wird. Hier wird der Wissensdurst der jungen Generationen professionell und umfassend gestillt, die Eigeninitiative gestärkt und ein selbstständiger Wissenserwerb gezielt gefördert.

Wissen kann integrieren – Nicht-Wissen kann ausschließen. Daher haben wir auch solche Projekte in den Fokus genommen, bei denen gezielt Kinder und Jugendliche mit Migrations- oder bildungsfernem Hintergrund gefördert werden.

In unserem Stipendiatenprogramm konnten wir 17 neue Studierende willkommen heißen. Somit hatten wir 2014 insgesamt 37 Stipendiaten. Erstmals hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte darüber hinaus an der TU Clausthal einen Studienpreis vergeben. Ausgezeichnet werden damit herausragende Bachelorarbeiten aus den Fachgebieten der Institute für Metallurgie, Werkstoffkunde und Werkstofftechnik sowie Schweißtechnik und Trennende Fertigungsverfahren.

In unserem Stiftungsbericht stellen wir Ihnen wieder eine Auswahl unterschiedlichster geförderter Projekte vor.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Hermann Cordes
Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Hans-Jürgen Fip
Stiftungsvorstand

Heinz-Eberhard Holl
Stiftungsvorstand

Dr. Beate-Maria Zimmermann
Geschäftsführung

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

(AUS-)BILDUNG FÖRDERN

BERUFSCHANCEN: DEM NACHWUCHS AUF DIE SPRÜNGE HELFEN

Der demografische Wandel hat eine klare Botschaft: Jede Arbeitskraft zählt – vor allem auch die der Jugendlichen. Keiner darf den Sozialsystemen überlassen werden. Unabdingbare Voraussetzung dafür ist allerdings, möglichst bei allen Jugendlichen Interesse für die Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken.

Doch Schulen können diese Aufgabe oft nicht alleine lösen. Benötigt werden zusätzliche Bildungsangebote, die zusätzliche Mittel erfordern.

Als Erfolgsmodell erweist sich dabei die Kooperation zwischen Schulen in Georgsmarienhütte und der Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte (BGG) der GMH Gruppe – finanziert von der Stiftung, um Schülern einen optimalen Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Gefördert werden technisch-handwerkliche Kompetenzen. Anlaufstation ist dabei häufig das sogenannte Lernstudio des Stahlwerkes – ein außerschulischer Standort, der bei Schülerinnen und Schülern ungemein beliebt ist. Dort können sie erste handwerklich-technische Erfahrungen sammeln.

Abgebaut werden sollen zudem auch Barrieren, die einen gelungenen Berufseinstieg blockieren. So gab es schon neben Mathematik und Physik auch sozialpädagogische Betreuung für Problemschüler, Sozialtraining unter Einbeziehung der Eltern oder auch Projekte zum Aufbau sozialer, emotionaler und motorischer Kompetenzen.

Die Projekterfolge sind beeindruckend: Technikberufe werden generell attraktiver, mehr Mädchen sehen darin eine Berufsperspektive, Schüler mit gefährdetem Abschluss werden „aufgefangen“ und alle Schulabgänger entwickeln für sich eine individuelle berufliche Perspektive (Ausbildungsplatz oder weiterführende Schulen).

Teilnehmer des Projektes sind bislang Sophie-Scholl-Schule (seit 2007), Realschule und Carl-Stahmer-Schule (seit 2011) sowie – mit einzelnen Aktivitäten – das Gymnasium Oesede und lokale Grundschulen (seit 2014).

„Unsere jungen Menschen haben nicht zuletzt dank der großartigen Unterstützung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Möglichkeit, einen allgemeinbildenden Abschluss und/oder eine schulische Ausbildung zu absolvieren. So gelingt es tatsächlich, dem Leben Perspektive zu geben.“

Schwester Eva-Maria Siemer, Schulleiterin der Berufsbildenden Schulen im Marienheim, Osnabrück-Sutthausen

BOTANIK IN ALLER MUNDE

Die Grüne Schule im Botanischen Garten der Universität Osnabrück macht mit ihrem Aktionsprogramm eine geschmackvolle Entdeckungstour durch den tropischen Dschungel möglich: Das Projekt „Botanik in aller Munde – Naturerlebnisse für Kinder mit allen Sinnen“ richtet sich an 6- bis 12-jährige Mädchen und Jungen. Sie können in der neu errichteten Agrobiodiversitätsanlage vor allem heimische Gemüsepflanzen, Beerensträucher, Obstbäume und in Vergessenheit geratenes Gemüse entdecken. Die Kinder dürfen unter Anleitung ernten, das Erntegut probieren und in den Experimentierräumen weiter verarbeiten. So werden Erdbeeren zu köstlicher Marmelade, alte Kartoffelsorten mit Kräuterdips kombiniert und Obst und Gemüse zu coolen Smoothies aufbereitet.

KUBIKUS

KUBIKUS steht für „Kreative Umweltbildung für alle Generationen“ im Wittlager Land. Die Einrichtung in Bad Essen richtet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern alle Generationen. Mit vielfältigen umweltpädagogischen Aktionen ermöglicht sie ihnen, kreativ mit Umwelt und Natur in Kontakt zu treten. Neben Projekten für Kindergärten und Schulen bietet KUBIKUS auch für private Gruppen und Familien Aktivitäten an. Zum einen kann in festen Unterrichtseinheiten zielorientiert zu bestimmten Themen gearbeitet werden. Zum anderen wird in sogenannten „freien Angeboten“ ein kreatives, spontanes Erleben und Erfahren nach dem Motto „learning by doing“ ermöglicht.

WILDNISPÄDAGOGISCHE FERIENFREIZEIT

Heraus aus der Stube, hinein in das Abenteuer Natur – das ist das Motto der Wildnispädagogischen Ferienfreizeit, einem Angebot der Evangelischen Familienbildungsstätte Osnabrück. Es richtet sich an Kinder, die nach den Sommerferien eingeschult werden. Bei Wind und Wetter bietet ihnen fünf Tage lang der Wald in seiner Schönheit und Vielfältigkeit ausreichend Raum für Bewegung, Spaß und spannende Entdeckungen. Die Kinder lernen, die Natur wahrzunehmen, üben ihre Konzentration ebenso wie die Motorik beim Spielen oder Schnitzen. Sie erleben Gemeinschaft und üben den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur. Und mit neuen Eindrücken und gestärktem Selbstvertrauen können die Kinder dann in ihr Schulleben starten.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

LABOR UND TECHNIK

Mit ihrem Projekt „Labor und Technik“ will die Gesamtschule Schinkel in Osnabrück Jugendlichen mit bildungsfernem Hintergrund bei der beruflichen Orientierung helfen. Dabei werden die Schüler des 9. Jahrgangs insbesondere auf technische Arbeitsfelder vorbereitet. Denn technische Berufe werden immer seltener von Schülerinnen und Schülern gewählt, da sie kaum noch mit technischem Denken und Handeln in Kontakt kommen. Die Teilnehmer absolvieren bei dem Projekt Teile der Laborantenausbildung und lernen, Computer besser zu nutzen – zum Beispiel um technische Informationen zu recherchieren, Bewerbungsmappen zu erstellen oder geeignete Ausbildungsplätze zu googeln. Bewerbungstrainings sowie Hospitationen runden das Programm ab.

„Gerade die enge Verbindung zur lokalen Bildungslandschaft in Georgsmarienhütte, aber auch das pragmatische Förderkonzept der Stiftung ist ein Garant für Erfolg und für ein hohes Ansehen in der Bevölkerung und in der Trägerlandschaft."

Matthias Selle, Kreisrat Landkreis Osnabrück

MOBILE SCHMIEDE

Der Mädchenaktionstag 2014 in Georgsmarienhütte war ein voller Erfolg. Die Zehn- bis Vierzehnjährigen konnten sich an verschiedenen Aktionen beteiligen, die keinesfalls nach dem Motto „Typisch Mädchen" gestaltet waren. Highlight war die „Mobile Schmiede & Metallkunst". Das Projekt – Träger ist die Games and Ropes Erlebnispädagogik und Soziale Entwicklung GmbH – ermöglicht den Jugendlichen, an der Feueresse mit Zangen und Schmiedehammer erste praktische Erfahrungen mit dem Schmieden zu sammeln. Die mobile Schmiede ist ein neues Angebot, das für Schulen, in der Jugendarbeit sowie für die Jugendhilfe buchbar ist.

DEUTSCH LERNEN IM ZOO

Ob lesen oder schreiben: Deutsch lernen ist nicht immer einfach – gerade auch für Grundschulkinder mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Schichten. Das Projekt „Deutsch lernen im Zoo" macht sich die Anziehungskraft exotischer Tiere zunutze. Elefanten, Löwen & Co sind für Kinder so spannend, dass sie sich leichter damit tun, neue Begriffe zu lernen. Bei diesem Angebot des Zoos Osnabrück erweitern die Kinder mit Hilfe der Zoobewohner ihren Wortschatz und lernen spielerisch Wissenswertes über Tiere. So werden selbst stille Kinder zum Sprechen animiert. Zoopädagogen führen die Kinder durch den Zoo und erklären ihnen die Welt der Tiere. Um das Gelernte weiter zu festigen, behandeln die Lehrerinnen und Lehrer die Zoobesuche auch im Unterricht.

DIGITALE AUSLEIHE

Seit Oktober 2013 betreiben die Stadtbibliotheken Osnabrück und Georgsmarienhütte gemeinsam das Internet-Portal ebib2go, eine Art „virtuelle Bibliothek". Hier können sich User rund um die Uhr online Lese- und Hörstoff ausleihen. Das Sortiment umfasst elektronische Bücher (E-Books), Hörbücher und E-Audios. Sie können vom Nutzer auf Endgeräte wie PCs, E-Book-Reader, Tablet-PCs oder auch Smartphones geladen und dort genutzt werden. Es zeigt sich: Das Angebot ist ein voller Erfolg. Das klare inhaltliche Profil, die Zusatzangebote und das Begleitprogramm werden vom Publikum gut angenommen. Beide Bibliotheken haben spürbar Ausleiher hinzugewonnen. Das Online-Angebot ist von rund 2.400 auf mehr als 3.200 Titel angewachsen.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

MINT UND MEHR

In unserer Gesellschaft geraten die Kompetenzen der kommenden Generation in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zunehmend in das Zentrum der Bildungsdebatte. Auch in Niedersachsen gibt es erhebliche Bestrebungen, frühzeitig das Interesse an diesen Themen bei Kindern zu fördern. Hierzu hat das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) ein großes Angebot zusammengestellt. Es umfasst Fortbildungen und Kongresse für Erzieherinnen und Lehrer, aber auch Aktionen und Projekte für die konkrete Umsetzung von MINT in den Bildungseinrichtungen.

HERBSTAKADEMIE

Zum zwölften Mal fand 2014 die Herbstakademie an der Universität Osnabrück statt. Sie will leistungsstarke Schülerinnen und Schüler fördern – nicht zuletzt aus Eigennutz. Denn viele Unternehmen in der Region sind auf hoch qualifizierte Nachwuchskräfte angewiesen. Dieses Mal nahmen 120 Schülerinnen und Schüler von verschiedenen Gymnasien aus Stadt und Landkreis Osnabrück teil, darunter auch das Gymnasium Oesede. Sie wurden in insgesamt zwölf Kursen an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt. Die Themenpalette reichte von Kultur, Technik und Geschichte über Sprachen, Geografie und Politik bis hin zu Informatik, Wirtschaft und Soziales. Dabei konnten sie tiefer und detaillierter in die Materie eintauchen, als dies in den Gymnasien üblich ist. Zum Abschluss der Herbstakademie wurden die Ergebnisse im Kreishaus Osnabrück dem (Fach-)Publikum präsentiert.

„Die Arbeit der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte erhöht die Chancen auf Bildung und Ausbildung für alle Kinder und Jugendliche in unserer Region.“

Sabine Ostendorf, Vorstand MaßArbeit kAöR

OSNABRÜCKER ZOOLAUF

Bereits zum zweiten Mal startete 2014 der Osnabrücker Zoolauf. Bei bestem Sportwetter bewiesen rund 560 Läufer langen Atem. Damit hat sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum ersten Lauf 2013 fast vervierfacht. Die Kleinsten drehten beim Bambini-Lauf eine 800 Meter lange Runde durch die Afrika-Welt Takamanda, die Großen konnten wählen zwischen dem 3,3 Kilometer langen Fun-Lauf, einer 6,6 Kilometer langen Nordic-Walking-Route und der 10 Kilometer langen Laufstrecke rund um den Zoo. Der Reinerlös aus den Startgebühren wurde von der Stiftung aufgestockt und dann gespendet: Je die Hälfte erhielten der Verein „Sportler 4 a childrens world“, der Projekte für notleidende Kinder unterstützt, und das Sprachförderprojekt „Deutsch lernen im Zoo“.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

INTEGRATION STÄRKEN

OFFENE CAFÉS: DIE KUNST DER VERFÜHRUNG

Der Landkreis Osnabrück gestaltet flächendeckend 30 seiner Kindertagesstätten zu sogenannten Familienzentren um. Tieferer Sinn dieser Umstrukturierung: Die Familienzentren sollen nicht nur die Aufgaben der bisherigen Kitas wahrnehmen, sie sollen auch ein Ort sein, wo Eltern in Erziehungs- und Familienfragen Information, Beratung und Unterstützung finden – wohnortnah, niederschwellig und bedarfsgerecht.

Teil der Familienzentren, die bereits entstanden sind bzw. bis 2015 entstehen sollen, sind „Offene Cafés“. Interessierte Mütter und Väter können sich dort einmal die Woche zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch treffen. Mit dabei ist auch eine Erzieherin des jeweiligen Zentrums.

Die existierenden „Offenen Cafés“ erweisen sich bislang als beliebter Treffpunkt. Eltern können sich dort über Kinder-, Erziehungs- und Familienfragen austauschen, neue Kontakte knüpfen, Probleme besprechen oder Beratungs- und Unterstützungsangebote thematisieren. Zudem stärkt die Präsenz der Erzieherin die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und Familienzentrum.

Doch die „Offenen Cafés“ haben noch eine andere wichtige kommunikative Funktion: Man will vor allem auch eine spezielle Klientel für die Angebote des Familienzentrums interessieren – bildungsferne und sozial benachteiligte Eltern. Denn sie scheuen oft davor zurück, solche Angebote anzunehmen.

Die Cafés sollen die Hemmschwelle senken und den ersten Kontakt erleichtern. Einmal im Café, so das Kalkül, sind diese Eltern eher dazu bereit, Erziehungs- und Bildungsfragen zu thematisieren – und sich für andere Angebote wie Elternkurse und Elternabende zu öffnen.

„Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte hat durch das gezielte Fördern von Schulprojekten maßgeblich dazu beigetragen, die beruflichen und gesellschaftlichen Zukunftschancen insbesondere von Jugendlichen aus bildungsfernen Familien oder mit Migrationshintergrund nachhaltig zu verbessern.“

Dr. Anne Ferié, Schulleiterin a.D. der Sophie-Scholl-Schule, Georgsmarienhütte-Kloster Oesede

FAMILIENZENTRUM MARIES HÜTTE

Integration ist der Schlüssel zu einem guten und friedlichen Miteinander. Deshalb gibt es in Georgsmarienhütte das Familienzentrum Maries Hütte. Unabhängig von Glaube, Partei, Kultur und Alter bietet die Einrichtung einen Freiraum, in dem Frauen und Männer Erfahrungen austauschen und ihre Fähigkeiten einbringen können. Neuzugezogene und Ortsansässige engagieren sich gemeinsam und knüpfen dabei neue Kontakte. Frauen stehen dabei im Mittelpunkt. Beim offenen Frühstück oder nachmittags im Café ergibt sich die Gelegenheit, andere kennenzulernen, Anschluss zu finden und über Alltägliches und Besonderes zu sprechen. Eine Kinderbetreuung kümmert sich um die kleinen und großen Kinder. Sie spielen, basteln, malen oder toben in mehreren für sie eingerichteten Räumen.

BILDUNGSBRÜCKE

Der Übergang von der Grundschule auf eine weiterführende Schule ist für Kind und Eltern ein großer Schritt. Neue Lehrer, neue Fächer, größere Klassen und gesteigerte Anforderungen können am Anfang für die Kinder anstrengend sein. Bei dem Projekt BildungsBrücke des Vereins M.O.S.A.I.K. bekommen die Kinder für ein Jahr einen Scout an die Hand, der sie beim Übergang begleitet, unterstützt und fördert. Hierbei wird Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, aber auch mit beiden Schulen gelegt. Durch die so gemeinsam mit der Grundschule und der weiterführenden Schule gebaute Brücke können die Kinder schon im Vorfeld ihre zukünftige Schule kennenlernen – und diese Brücke sicher mit einem bekannten Partner an der Hand überqueren.

DIE HALLE

Sonntage sind für Kinder und Jugendliche oft langweilig, besonders im Winter, wenn die Bolzplätze matschig und die Sporthallen dicht sind. Das brachte die Initiatoren von NestWerk e.V. auf die Idee, Sporthallen dann zu öffnen, wenn Kinder und Jugendliche sie brauchen: abends und am Wochenende. Heute öffnet NestWerk drei Sporthallen in Hamburg Rahlstedt, Kirchdorf-Süd und Billstedt, und zwar jede Woche an bis zu fünf Tagen fast das ganze Jahr über. Das Konzept funktioniert, der Zulauf ist groß. Es gibt klare Spielregeln: keine Gewalt, keine Drogen, keine Ausgrenzung. Betreut von zwei erfahrenen Sportpädagogen können die Jugendlichen sich regelmäßig treffen, Sport treiben und neue Freunde kennenlernen.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

GESUNDHEIT SCHÜTZEN

GESUNDE STUNDE: DU MUSST DEIN LEBEN ÄNDERN

Die Bilanz ist erschreckend: Über 60 Prozent der Erstklässler werden mit Haltungsschäden bzw. Haltungsschwächen eingeschult, rund 40 Prozent klagen über Rückenschmerzen, rund 20 Prozent sind übergewichtig und etwa genauso viele haben Fettstoffwechselstörungen – so weit jüngste Erhebungen einer großen deutschen Krankenkasse. Die Ursachen liegen für Experten auf der Hand: falsche Ernährung und Bewegungsmangel (zu viel Computer, zu viel Fernsehen).

Die „Gesunde Stunde“ will diese Ursachen bekämpfen. Ziel ist, das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu fördern und gesündere Lebensgewohnheiten nachhaltig zu etablieren. Primäre Zielgruppe sind Familien mit Kindern im Grundschulalter.

Dabei ist der Leitgedanke der „Gesunden Stunde“ ganz einfach: täglich eine „Gesunde Stunde“ ohne Kalorien, ohne Fernsehen und ohne Computer. Stattdessen: Sport und Spiel, Bewegung, Beschäftigung mit der Familie.

Was sich zunächst lapidar anhört, entfaltet tiefgreifende Wirkungen: Die Aktionen der „Gesunden Stunde“ stärken das Familienleben, das Gemeinschaftsgefühl, das Gesundheitsbewusstsein in der Familie oder auch das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kinder. Zudem verbessert sich die Kommunikation zwischen Eltern und Schule.

Der Aufwand ist nicht unerheblich. Denn Jahr für Jahr entwickeln die bislang zehn teilnehmenden Schulen ein Bewegungs- und Ernährungsprogramm für rund 1.600 Familien. Viel Fantasie und Engagement sichern abwechslungsreiche Angebote. Bei der Umsetzung jedoch sind sie häufig auch auf externe Hilfen angewiesen.

Die „Gesunde Stunde“ startete 2005 als Initiative des Gesundheitsdienstes für Landkreis und Stadt Osnabrück zusammen mit dem Kinderhospital und wurde von Anfang an von der Stiftung großzügig mitgetragen.

NACHHALTIGKEIT: DIE VEREINSGRÜNDUNG

Die „Gesunde Stunde“ ist inzwischen eine feste Einrichtung in Stadt und Landkreis Osnabrück. Mit der Gründung eines gemeinnützigen Vereins sind die Chancen gestiegen, die Initiative dauerhaft in der Region zu etablieren. Die neue Struktur ermöglicht zukünftig auch Firmen, Gemeinden, Krankenkassen und Privatpersonen, sich für das Projekt zu engagieren.

VERNETZUNG: DER BOGETI-TAG

Eine gemeinsame Aktion von „Gesunde Stunde“, Botanischem Garten Osnabrück („Grüne Schule“) und Zoo Osnabrück („Deutsch lernen im Zoo“) – zwei weiteren von der Stiftung geförderten Projekten. Etwa 1000 Kinder, Eltern und Lehrer waren in den Zoo gekommen, um sich dem Thema „Bewegung, Ernährung, Umwelt“ zu widmen. An 35 Erlebnisstationen konnten sie spielerisch Wissen über Tiere und Pflanzenwelt sammeln oder Bewegungsspiele absolvieren. Und bei einem gemeinsamen Essen einmal mehr erleben, dass gesundes Essen schmecken kann.

„‚Nach ‚lieben‘ ist ‚helfen‘ das schönste Zeitwort der Welt.‘ Dieses Zitat von Bertha von Suttner beschreibt sehr treffend das Engagement der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. Diese leistet eine unkomplizierte und stets sachorientierte Hilfe zur wirkungsvollen Projektumsetzung.“

Peter Gausmann, Bürgermeister der Gemeinde Hagen a.T.W.

URLAUB VON ALS

Erkrankt ein Mensch an Amyotropher Lateralsklerose (ALS) sind die Angehörigen massiv gefordert. ALS-Patienten müssen nicht nur rund um die Uhr ambulant betreut werden, je nach Erkrankungsphase benötigen sie auch schnelle und kompetente Hilfen. In dieser Situation bedeutet ein Urlaub für die gesamte Familie die lang ersehnte Rückkehr zu ein bisschen Normalität. Die schwierige Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehörigen lässt sich so für eine gewisse Zeit erleichtern. Doch ohne finanzielle Hilfe ist ein gemeinsamer Urlaub nicht durchführbar, weil die infrastrukturellen Notwendigkeiten kompliziert und teuer sind. Mit dem Projekt „Kinder machen mit ihren Eltern Urlaub von der ALS“ der ALS-Ambulanz der Charité in Berlin können diese Familien Erholung finden und neue Kraft schöpfen.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

KULTUR GESTALTEN

SPRACHWERKSTATT: LESEN UND SPRECHEN ERLEBEN

Die Kirchstraße liegt im alten Ortskern von Georgsmarienhütte. Wer das Quartier rund um die Lutherkirche kennt, der weiß, was sozialer Wandel bedeutet. Denn dort hat sich die Einwohnerstruktur in den letzten Jahren erheblich verändert. Nicht nur, weil dort immer mehr alleinstehende Menschen leben. Auch der Anteil der Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund ist erheblich gestiegen. Verschärfend kommt hinzu, dass viele von ihnen am Rande des Existenzminimums leben.

Diese demografische Entwicklung spiegelt sich exemplarisch in der Kita der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde wieder. Dort kommen fast zwei Drittel aller Kinder aus Zuwanderungsländern (genauer gesagt: aus 15 Nationen). Ein großer Teil von ihnen hat – oft wie ihre Eltern auch – erhebliche Probleme mit der deutschen Sprache.

Umso höher ist das Engagement der Luthergemeinde zu veranschlagen. Auf meist ehrenamtlicher Basis leistet sie den Anwohnern individuelle Hilfe und fördert das nachbarschaftliche Miteinander. Seit sie vor drei Jahren ein Familienzentrum eingerichtet hat, hat die Gemeinde ihre Aktivitäten nochmals ausgeweitet: Sie bietet unter anderem einen interkulturellen Frühstückstreff, ein Elterncafé, Leseförderungsprojekte, Familienausflüge und Sprachförderangebote.

Derzeit wird gegenüber der Kirche ein neues Gemeindehaus gebaut – als ein Treffpunkt, der die Bedürfnisse des Quartiers aufgreift. Teil des Hauses ist auch eine 50 qm große „Interkulturelle Sprachwerkstatt“. Mit ihr wird die frühzeitige Förderung der deutschen Sprache für Gemeindemitglieder aus Zuwanderungsländern zum festen Angebot des Zentrums.

REGIEGEBÄUDE FÜR DIE WALDBÜHNE

Auf der Waldbühne Kloster Oesede ist die Bühnentechnik nun wieder auf dem neuesten Stand: Nachdem man die Funktionsfläche im hinteren Bühnenbereich um rund 150 Quadratmeter vergrößert hatte, wurde 2014 ein neues Regiehaus in Betrieb genommen. Es ermöglicht der Spielleitung, Ton und Licht wesentlich professioneller und verlässlicher zu steuern und dadurch die Aufführungsqualität für die Besucher zu verbessern. Eine moderne Bühnentechnik ist die Voraussetzung dafür, das erreichte Niveau – die Waldbühne zählt zu den „Top 3“ der niedersächsischen Freilichtbühnen – langfristig zu sichern. 250 ehrenamtlich Aktive ermöglichen durch ihr Engagement jedes Jahr den geregelten Theaterbetrieb.

YEAH!

YEAH! – Young EARopean Award ist ein Projekt des „netzwerk junge ohren“ und der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. Es ist der erste europäische Wettbewerb für Musikvermittlung und sucht neue Konzertformate und partizipative Projekte, die für junge und jung gebliebene Menschen in Europa neue Wege zur Musik eröffnen. Das dazugehörige YEAH! Festival in Osnabrück hat sich als lebendige Plattform zum fachlichen Austausch der europäischen „Education & Outreach-Szene“ etabliert. Es ist nicht nur eine Plattform für Künstlerinnen und Künstler, die sich mit ihren Arbeiten an das Publikum von heute und morgen wenden, sondern auch mit seiner Börse und Tagungen Impulsgeber für den europäischen Dialog.

SANIERUNG DES KUTSCHERHAUSES

Das ehemalige Kutscherhaus des herrschaftlichen Gebäudeensembles der Villa Stahmer in Georgsmarienhütte wird von Grund auf umgebaut und modernisiert. Nach der Fertigstellung wird dort die Kunstschule Paletti einziehen, die derzeit noch in einem Kellerraum der Museumsvilla untergebracht ist. In den neuen Räumlichkeiten wird es dann keine Platzprobleme mehr geben: Die Aktionsfläche vergrößert sich auf 200 Quadratmeter. In den vier Räumen im Erdgeschoss und im ersten Stock werden ein großes helles Zeichenatelier, ein Raum für die frühkindliche Kunsterziehung, ein Werkraum für Holz- und Keramikarbeiten und ein Computerraum für die Neuen Medien eingerichtet. Zusätzlich soll es einen Ausstellungsraum und kleine Büroräume unter dem Dach geben.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

STUDIENPREIS UND STIPENDIEN

STUDIENPREIS

Spitzenförderung für Spitzenuni

Der TU Clausthal fühlt sich die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte besonders verbunden. Aus guten Gründen: Keimzelle der Technischen Universität waren Lehre und Forschung im Bergbau- und Hüttenwesen. Stiftungsgründer Dr. Jürgen Großmann absolvierte dort ein Studium der Eisenhüttenkunde. Das hohe Niveau in der Lehre spiegelt sich regelmäßig in Top-Platzierungen in Uni-Rankings wider.

Verbundenheit und Wertschätzung beruhen im Übrigen auf Gegenseitigkeit: Die Stiftung engagiert sich in Clausthal-Zellerfeld gleich zweifach in der Begabtenförderung und die Technische Hochschule hat die Stiftung in ihren Hochschulrat aufgenommen.

2014 hat die Stiftung darüber hinaus erstmals einen Studienpreis vergeben. Ausgezeichnet werden soll damit eine herausragende Bachelorarbeit aus den Fachgebieten der Institute für Metallurgie, Werkstoffkunde und Werkstofftechnik sowie Schweißtechnik und Trennende Fertigungsverfahren. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert.

Die Qualität der Ausbildung schlug sich auch bei der Vergabe des Studienpreises nieder: Die eingereichten Arbeiten waren qualitativ so hochwertig, dass gleich zwei Preisträger ausgezeichnet wurden.

DIE PREISTRÄGER

JOHANNES JANZ
für seine Arbeit im Fachgebiet „Metallurgie“ zum Thema „Experimentelle und thermodynamische Untersuchung der Gleichgewichte der AL2Si2Sr-Phase“ und

MARC-JOHANNES ZITZKE
für seine Arbeit im Fachgebiet „Schweißtechnik“ zum Thema „Vergleichende Untersuchungen zum Auftragsschweißen von ausgewählten Fülldrahtelektroden“.

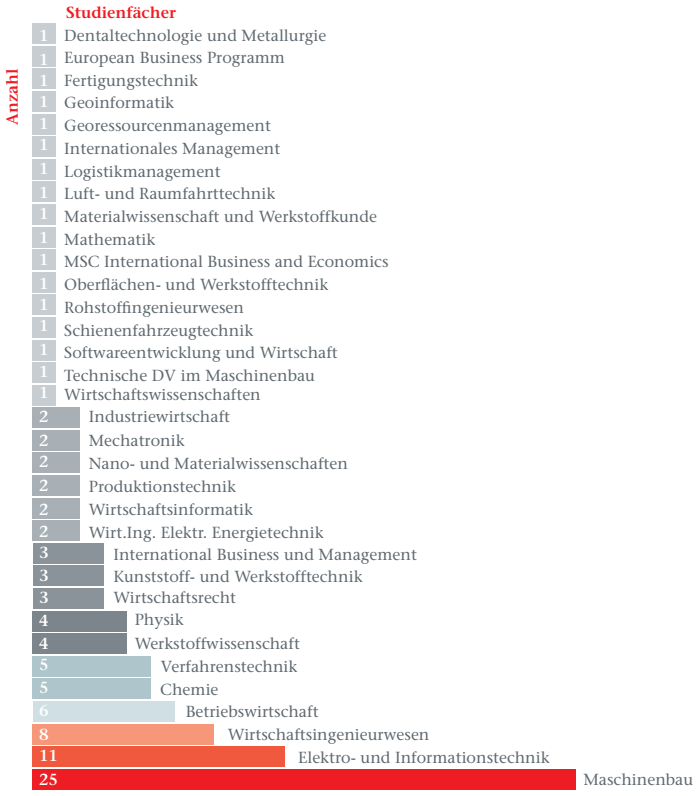
STIPENDIEN

Nachhaltige Studienförderung

Seit 2008 vergibt die Stiftung im Rahmen ihres Engagements Stipendien – auch in Clausthal-Zellerfeld. Unter anderem werden die Studienrichtungen „Ingenieurwesen“ und „Naturwissenschaften“ gefördert.

2014 kamen 17 neue Stipendiaten hinzu, sodass im Berichtsjahr insgesamt 37 Studierende unterstützt wurden. Seit 2008 wurden 119 Stipendien vergeben und bis heute über 700.000 Euro ausgeschüttet.

STUDIENFÄCHER DER STIPENDIATEN 2006–2014



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

DAS STIFTUNGSNETZWERK

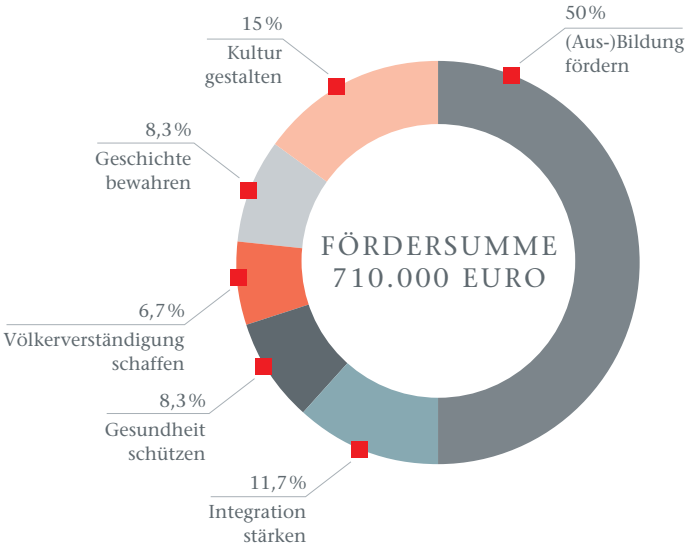
NETZWERK BILDUNG

Kräfte bündeln, Akzente setzen

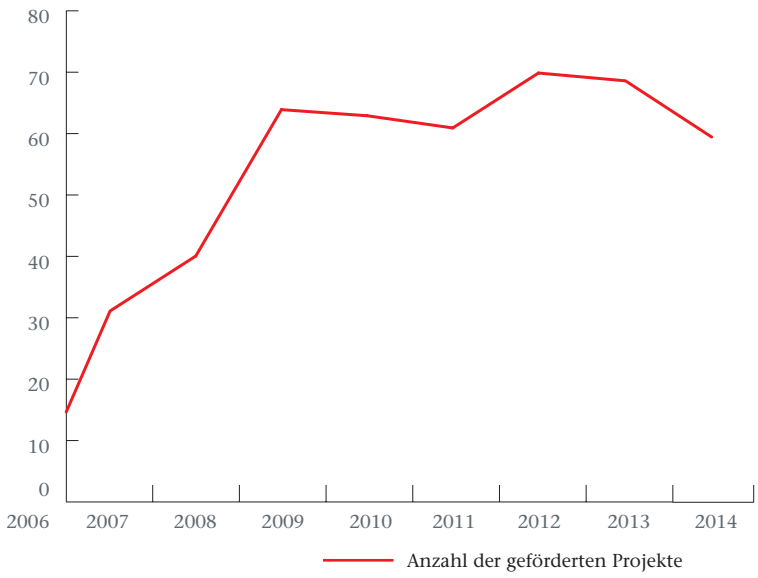
Das „Netzwerk Bildung: Stiftungen für die Region Osnabrück“ ist ein Zusammenschluss von derzeit zehn regionalen Stiftungen, die sich einem gemeinsamen Ziel verschrieben haben: Sie wollen auf dem Bildungssektor in und rund um Osnabrück nachhaltig Impulse setzen. Diese Ziele werden durch gemeinsam initiierte Projekte und Veranstaltungen verwirklicht, die auch in Kooperation der Stiftungen umgesetzt werden.

Eines der Themen, deren sich das Netzwerk angenommen hat, ist die sogenannte „Übergangskultur“: also wie Grundschulen ihren Viertklässlern den Übergang an weiterführende Schulen erleichtern. Im Frühjahr 2014 hatte das Netzwerk Bildung Schulen aufgefordert, ihre innovativen Konzepte einzureichen. Eine Experten-Jury hat fünf von ihnen ausgewählt, die anlässlich des Tages der Stiftungen 2014 offiziell ausgezeichnet wurden. Ende November letzten Jahres veranstaltete das Netzwerk einen Workshop zu diesem Thema.

PROJEKTVERTEILUNG AUF DIE FÖRDERSCHWERPUNKTE 2014



ANZAHL DER GEFÖRDERTEN PROJEKTE 2006–2014



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

DIE ORGANE DER STIFTUNG

VORSTAND

Hermann Cordes
(Vorsitzender),
Arbeitsdirektor a. D.
der Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH

Hans-Jürgen Fip,
Oberbürgermeister a. D.
der Stadt Osnabrück

Heinz-Eberhard Holl,
Oberkreisdirektor a. D.
des Landkreises Osnabrück

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Beate-Maria Zimmermann,
Prokuristin Georgsmarienhütte GmbH
und Georgsmarienhütte Holding GmbH

Heike Siebert,
Georgsmarienhütte GmbH

FINANZEN

Dietmar Hemsath,
Geschäftsführer Rechnungswesen,
Finanzen und Einkauf
Georgsmarienhütte GmbH

FÖRDERSCHWERPUNKTE DER STIFTUNG

Der Stiftungsvorstand hat die Förderschwerpunkte eindeutig definiert:
„Vermeidung der Ausgrenzung junger Menschen und soziale Integration durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen“.

Förderung ist unter anderem erforderlich, um

- Chancengleichheit im Kleinkindalter zu erzielen. Deshalb Förderung gezielter sozialpädagogischer Maßnahmen für „erziehungsunfähige Eltern“, aber auch der schulvorbereitenden Aktivitäten in Kinderhort, Kitas und Kindergärten.
- Sozialkompetenz in der Schule oder deren Umfeld zu erlernen. Dazu Nutzung der Frei- und Betreuungszeiten in den Ganztagsschulen.
- unübersehbaren, ständig steigenden Schwächen in Mathematik und Rechtschreibung entgegenzuwirken.
- die Betreuung, Anleitung und Vorbereitung der jungen Menschen zu gewährleisten, die nicht beim ersten Anlauf einen Ausbildungsplatz erhalten, mit dem Ziel, ihnen die Basis für eine bessere zweite Chance zu schaffen oder gleitend einen anderen Weg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Andererseits Förderung herausragender Talente, um

- junge Talente schon begleitend zur Kenntnis- und Fähigkeitsvermittlung der allgemeinbildenden Schulen ergänzend weiterbilden zu können für künftige erfolgreiche, rasche Studiendurchläufe.
- „Eliteausbildung“ während des Studiums zu ermöglichen, u. a. durch gezielte Auslandsaufenthalte.

Bankverbindung:
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX
IBAN DE 62 2655 0105 0000 0176 99

Bei Spenden auf unser Konto erhalten Sie automatisch am Ende des Kalenderjahres eine Spendenbescheinigung.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

ÜBERSICHT DER 2014 GEFÖRDERTEN PROJEKTE

Förderschwerpunkte

(Aus-)Bildung fördern	
Förderverein der Realschule Georgsmarienhütte	Erweiterung des Lernstudios
Botanischer Garten Osnabrück	Botanik in aller Munde
KUBIKUS	Kreative Umweltbildung für alle Generationen
Ev. Familien-Bildungsstätte e. V.	Wildnispädagogische Ferienbetreuung
Gesamtschule Schinkel	Labor und Technik – naturwissenschaftliche Berufsvorbereitung
Förderverein „Kloster-Kids“	Musikwerkstatt
Universität Osnabrück	Herbstakademie
Belmer Integrationswerkstatt	Lokale Ausbildungsinitiative – Jeder wird gebraucht
Games and Ropes	Mobile Feldschmiede & Metallkunst
bilnos	Früh fördern, um frühzeitig Defiziten im Fach Deutsch vorzubeugen
Zoogesellschaft Osnabrück	Deutsch lernen im Zoo
Schullandheim Mentrup-Hagen	Erneuerung der Küche
Förderverein Antoniusschule	Schulübergreifende Supervision für Lehrkräfte der Grundschulen in Georgsmarienhütte
Stadtbibliothek KÖB Georgsmarienhütte	E-Book-Downloads als digitale Ausleihe
Sophie-Scholl-Schule	Verschiedene Projekte im Rahmen der Kooperation mit der BGG
Förderverein Realschule Georgsmarienhütte	Vier Projekte im Lernstudio und in der Lehrwerkstatt der BGG
Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten	Kinder mit Pferden stark machen
Stadt und Landkreis Osnabrück	Bildungskongress 2014
Förderverein Carl-Stahmer-Hauptschule	Zwei Projekte im Lernstudio und in der Lehrwerkstatt der BGG
Verein der Freunde des Gymnasiums Oesede	Sommerschule
Universität Osnabrück	Selbstkompetenzförderung von Lehrkräften
nifbe	Fortbildungsarbeit in den Bereichen MINT und Elternbildung
KinderKinder e.V.	Teufels Küche
Zoogesellschaft Osnabrück	2. Osnabrücker Zoolauf
Integration stärken	
Familienzentrum Maries Hütte e.V.	Förderung der gesellschaftlichen Integration
Frauenhaus Osnabrück	Mutter-Kind-Ferienfreizeit
Landkreis Osnabrück	Niederschwelliges Familienbildungsangebot – Begleitete offene Cafés

NestWerk e. V.	Die Halle
M.O.S.A.I.K. e.V.	BildungsBrücke
Gesundheit schützen	
Charité Berlin	ALS-Ambulanz / Urlaub von ALS
Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück	Gesunde Stunde
Förderverein der Realschule Georgsmarienhütte	Bewegte Pause
Stiftung Emmaus Hospiz	Zentrale Sauerstoffversorgung

Sonstige geförderte Projekte

Völkerverständigung schaffen	
Deutsch-Britische Gesellschaft	Verschiedene Projekte zur Völkerverständigung
Geschichte bewahren	
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis	Gemeinde-Chor-Haus
Gymnasium Carolinum Osnabrück	Schulprojekt anlässlich des 100. Jahrestages Ausbruch des Ersten Weltkriegs
Kultur gestalten	
Ev.-luth. Südstadtkirchengemeinde	Lesen und Sprechen erleben – eine interkulturelle Sprachwerkstatt
Förderverein Waldbühne Kloster Oesede	Neues Regiegebäude
netzwerk junge ohren e. V.	YEAH!
Stadt Georgsmarienhütte	Sanierung des Kutscherhauses

Bildnachweis
CHARITÉ BERLIN – ALS-AMBULANZ; EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE OSNABRÜCK; FOTOLIA; GESAMTSCHULE SCHINKEL; GESUNDE STUNDE; KUBIKUS; LANDKREIS OSNABRÜCK; UWE LEWANDOWSKI; VERA LOOSE; MARIES HÜTTE FAMILIENZENTRUM; M.O.S.A.I.K. E.V.; NESTWERK E.V.; ANNA PADRÓS; RUDI ROTSCHILLER; STADT GEORGSMARIENHÜTTE; AXEL ZAJACZEK; ZOO OSNABRÜCK;

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Neue Hüttenstraße 1
49124 Georgsmarienhütte
Germany

Tel. +49 (0) 5401 39-4486

www.stiftung-stahlwerk.de

STIF-JB;D;04.15/XXXXXXX